



RENERGIE AKTUELL

Juli / August 2016

- Energiekonzept für Deisenhausen
- E-mobil trifft sich in Kempten
- Per Muskelkraft zur Wasserkraft
- Bürger meister(n) Energie

BIOGAS

PHOTOVOLTAIK

SOLARTHERMIE

WINDKRAFT

WASSERKRAFT

WÄRMENUTZUNG

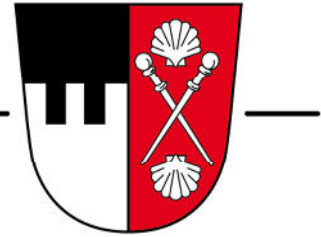
ELEKTROMOBILITÄT

HEIZEN MIT HOLZ

renergie Allgäu e.V.
Adenauerring 97
87439 Kempten

Telefon 08 31/ 5 26 26 80-0
Telefax 08 31/ 5 26 26 80-19

www.renergie-allgaeu.de
Info@renergie-allgaeu.de



Deisenhausen auf dem Weg in die Energie-Zukunft Erster Schritt getan – Energienutzungsplan soll Richtung weisen

Der Startschuss ist erfolgt: Die Gemeinde Deisenhausen hat den ersten Schritt in die Energie-Zukunft getan. Rund 50 Bürger waren bei der Auftaktveranstaltung im Vereinsheim, bei der Bürgermeister Norbert Weiß und Vertreter des betreuenden Planungsbüros renergie Allgäu e.V. die einzelnen Etappen hin zum Energienutzungsplan vorstellten. Zum Jahresende wird das Konzept fertig gestellt sein, das neben dem Ist-Zustand der Gemeinde alle Möglichkeiten zur energetischen Optimierung und erneuerbaren Versorgung aufzeigen wird. Vor allem das Thema „Nahwärmenetz“ sorgte für großes Interesse und lebhaftige Diskussion.

„Von dem Nutzungsplan sollen alle profitieren“, betonte Bürgermeister Norbert Weiß gleich zu Beginn der Auftaktveranstaltung. Knapp 20 000 Euro kostet die Maßnahme. Zwei Drittel davon werden vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie finanziert, den Rest trägt die Gemeinde. Sie sieht darin ein Angebot für jeden einzelnen Bürger, sich energetisch neu aufzustellen, die Umwelt zu schonen und gleichzeitig auch noch den eigenen Geldbeutel zu entlasten. Inzwischen nämlich, das bestätigten auch die renergie-Fachleute Florian Weh und Projektleiter Thomas Brutscher, sei die Umstellung auf Erneuerbare Energiequellen nicht nur machbar, sondern auch wirtschaftlich interessant. „Auch die großen Energieversorger setzen mehr und mehr auf natürliche Ressourcen wie Sonne, Wind, Wasser oder Biomasse“, sprach Weh vom „Energiemarkt der Zukunft“.



Bevor aber Pläne für die Zukunft gemacht werden können, muss zunächst der Ist-Zustand mit den realen Verbrauchsdaten ermittelt werden. Anfang Mai waren deshalb bereits Fragebögen an alle Haushalte der Gemeinde Deisenhausen verteilt worden. Diese Bögen (erhältlich über die Gemeinde-Homepage oder direkt im Rathaus) müssen bis Mitte Juni an die Gemeinde (Briefkasten am Gollmitzer Haus, bei der VG Krumbach oder direkt bei Bürgermeister Weiß) zurückgegeben werden. „Nur dann können wir bedarfsgerecht planen“, appellierte Bürgermeister Weiß an alle Bürger, den Bogen auszufüllen. Die dann noch bestehenden Datenlücken werden in Zusammenarbeit mit dem neugegründeten Energieteam, einer Gruppe aus Bürgern und kommunalen Vertretern, im Rahmen einer Vor-Ort-Begehung geschlossen.

Von den Vorteilen eines detaillierten Energienutzungsplanes profitieren vor allem Besitzer von älteren Immobilien mit betagten, fossil befeuerten Heizkesseln. „Denn hier haben wir ein besonders hohes Einsparpotential“, rechneten die renergie-Fachleute die wirtschaftlichen Vorteile durch Maßnahmen wie Fassadensanierung, Heizungspumpenaustausch oder Dacherneuerung vor und stellten in dem Zusammenhang auch mögliche Fördertöpfe und Zuschussmöglichkeiten vor. Und hier wäre auch eine Nahwärmeversorgung, wie sie für ganz Deisenhausen angedacht wird, besonders interessant.

Vor allem diese Idee stieß auf großes Interesse und viele Fragen bei den Deisenhausener Bürgern. Sollte eine oder gar beide der bestehenden Biogasanlagen genutzt werden können, wäre so ein Nahwärmenetz möglicherweise schon bis Ende nächsten Jahres zu verwirklichen, berichtete Florian Weh von seinen Erfahrungen mit einem vergleichbaren Projekt in der Nachbargemeinde Waltenhausen. Über die Kosten des Anschlusses oder die künftige Preisgestaltung allerdings konnte er zu dem frühen Zeitpunkt noch keine klaren Aussagen machen. Das ergebe sich alles im Laufe der weiteren Projektierung. Mit ausführlicheren Ergebnissen ist spätestens bei der Abschlussveranstaltung Ende des Jahres zu rechnen. Bis dahin finden noch weitere Energieteam-Treffen statt.

Claudia Lau



Großes Bürgerinteresse herrschte bei der Auftaktveranstaltung zum Energienutzungsplan Deisenhausen. Vor allem die Idee, den Ort an eine Nahwärmeversorgung anzuschließen, wurde lang und ausführlich diskutiert. Aber auch für die Gemeindeteile, die aus geographischen Gründen nicht an eine der beiden bestehenden Biogasanlagen angeschlossen werden können, werden bis zum Jahresende unterschiedliche Maßnahmen zur Energieeinsparung und Umstellung auf Erneuerbare Quellen geprüft.

Bild: renergie Allgäu

Allgäuer E-Mobil-Treffen

E-rneuerbar Mobil

mit Informationsveranstaltung „Sonne im Tank“

Donnerstag, 14. Juli 2016, ab 17 Uhr
Hildegardplatz Kempten

Programm:

- 17:00 Uhr **Eintreffen** der E-Fahrzeuge, Anschluss an die Ladesäulen
- 18:00 Uhr **Eröffnung**
Vorstellung der Teilnehmer und der Fachfirmen vor Ort,
danach Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und Beratungsgespräch
- 18:30 Uhr **Spalierfahrt** der E-Mobil Rollstuhlfahrer
- 19:00 Uhr **E-Mobil-Fahrzeugweihe**
mit Pfarrer Andreas Beutmüller und Herr Tobias Schanzmann
- 19:30 Uhr **Grußworte**

Wir versammeln hier für Sie kompetente **Firmen und Unternehmen**, die E-Autos, PV-Anlagen und Batteriespeicher anbieten, die Installationserfahrung vorweisen können und wissen, wie sich Eigenstromerzeugung am besten verwirklichen und mit einer E-mobilen Zapfsäule kombinieren lässt. Wir informieren über die angedachte **4000-€-Prämie**, mit der die Elektromobilität angekurbelt werden soll.

Zudem bieten wir **Gelegenheit zur Diskussion** mit Vertretern der Stadt und des AÜW darüber, ob Kempten auch „E-mobil-technisch“ zu den Metropolen des Allgäus gehört.



Interessiert!?

Dann fahren Sie vor oder kommen Sie vorbei!

Anmeldungen zur Sternfahrt und zur großen Informationsrunde auf dem Hildegardplatz erforderlich unter info@renergie-allgaeu.de,
Telefon 0831-5262680-12.

Wir freuen uns auf Sie!

... zum Weiterlesen müssen Sie Vereinsmitglied sein...